



JUGENDWOHNGRUPPEN LIMMATTAL  
SOZIALPÄDAGOGISCH BETREUTES UND BEGLEITETES WOHNEN

# Jahresbericht 2015



# Was bewegt die Welt?

## Und was bewegt uns ...

Die Schlagzeilen des Jahres 2015 rund um Europa sind Ihnen sicher noch präsent, dies auch weil die Meldungen rund um die Flüchtlingsströme nicht aufhören. Als Sozialvorstand einer kleinen Gemeinde habe ich unmittelbar mit der Umsetzung der Aufnahme von Asylsuchenden zu tun.

Sie fragen sich, was das mit unserer Stiftung zu tun hat? Seit ich den Stiftungsrat übernommen habe, sitze ich mindestens einmal pro Jahr sowohl im Haus Dietikon als auch im Haus Schlieren bei einem Nachtessen zusammen mit den Jugendlichen am Tisch. Zuerst werde ich eher skeptisch beäugt, im Laufe des Essens entwickeln sich dann oft gute . für mich immer bereichernde Gespräche und Diskussionen.

Denn obwohl unsere Jugendlichen sicher sehr, sehr viel mit sich und der Festigung ihres Lebens und Ihrer Ausbildung beschäftigt sind, geht das Geschehen der Welt nicht spurlos an ihnen vorbei. Ihre Sicht auf das, was sie unmittelbar bewegt und ihren Alltag beeinflusst, ist spannend, ruft manchmal auch zu Entgegnungen heraus . alles in allem aber ist es immer eine lebendige Auseinandersetzung mit einem offenen Gegenüber.

Und . sind die von uns betreuten Jugendlichen nicht auch in einer Phase der *Asylsuche*? Sie versuchen an einem sicheren Ort, wo man sich wieder auf seine Kernkompetenzen wie Ausbildung und Eigenentwicklung konzentrieren kann, Fuss zu fassen. Dies mit dem erklärten Ziel, ihr Leben dann gestärkt selber in die Hand zu nehmen.

Dass ich bei meinen jährlichen Nachtessen immer wieder neue Jugendliche kennenlerne, ist ein gutes Zeichen des Erfolges!

Und was bewegt uns als Stiftung?

Nach Duden hat das Wort *bewegen* u.a. auch die Bedeutung von *seine Lage verändern, nicht in einer bestimmten Position, an einer bestimmten Stelle o.Ä. verharrern* und genau das tun unsere Mitarbeiter kontant. Die Auseinandersetzung mit Jugendlichen in einer besonderen, belasteten Lebensphase erfordert ständige Reflexion und Überarbeitung gesetzter Ziele, kurz gesagt: Man ist in Dauer-Bewegung! Dafür sei der ganzen Mannschaft herzlich gedankt.

Einiges an Bewegung wurde 2015 auch vom Stiftungsrat verlangt. Das bisher erst- und einmalige Spendenmanagement zum Umbau und Erwerb des Hauses Dietikon forderte und fordert immer noch einiges an Zeit und Kraft. Man lernt dabei auch, Enttäuschungen zu verarbeiten, freut sich unbändig über unerwartete Gesten und stellt ernüchternd fest, dass sehr gute Arbeit im Stillen und Kleinem oft weniger anerkannt wird als die Arbeit grosser Institutionen mit hohem Werbeeinsatz. Ungebremst bleiben unsere Bemühungen, wir bewegen uns . wenn auch langsamer als in unseren Träumen . dem Ziel entgegen! Mehr dazu finden Sie auf der letzten Seite.

Ein Jahresbericht schliesst für gewöhnlich mit einem Dank; da will ich nicht abweichen: Die Zusammenarbeit mit Bund und Kanton ist von Vertrauen geprägt, die Geschäftsleitung und unsere Mitarbeiter geben ihr Bestes, meine Kollegen im Stiftungsrat arbeiten mit mir für ein Ziel . allen ein grosses Dankeschön!

Carol Hofer-Oechsle  
Präsidentin Stiftung Jugend und Wohnen

# Gemeinsam schaffen wir Vertrauen Ä

... damit sich die uns anvertrauten Jugendlichen angenommen, wohl und sicher fühlen, sodass sie tragfähige Beziehungen aufbauen und sich in Richtung ihrer Ziele weiterentwickeln können!

Im vergangenen Jahr haben wir einmal mehr alles daran gesetzt, dass diese Worte auch gelebt werden. Das ist manchmal leichter gesagt als getan. Vertrauen kann nicht eingefordert werden. Ein Appell wie «Vertraue mir, es kommt schon gut» spricht eher dafür, dass Vorsicht geboten ist. Vertrauen wächst nur langsam . und lässt sich schnell wieder zerstören. Vertrauensbeziehungen basieren auf Gegenseitigkeit. Vertrauen muss zuerst erworben und aufgebaut werden und sich immer wieder unter Beweis stellen, wenn es erhalten bleiben soll. Die uns anvertrauten Jugendlichen haben oft beim Eintritt in die JWGL das Vertrauen in sich und die Umwelt ein Stück weit verloren. Wir sorgen darum mit besonderer Achtsamkeit dafür, dass sie sich bei uns wohl, sicher und akzeptiert fühlen und so allmählich Vertrauen fassen können. Das ist die Grundlage für eine erfolgsversprechende weitere Arbeit und nur so kann Grosses geschaffen werden . wie einmal mehr im Jahr 2015:

- Alle Jugendlichen schlossen ihre Ausbildung mit Erfolg ab und verfügten bei Austritt über eine sichere Lebensperspektive.
- Jedes Bett war besetzt . was zu einer Belegung von 111 % führte.
- Die hervorragende Belegung sowie unsere kostenbewusste Ausgabenpolitik trugen zu einem sehr guten Betriebsergebnis bei.

Vertrauen ist die Basis von Erfolg und kann nur gemeinsam geschaffen und erhalten werden. Mein grosser Dank geht darum an erster Stelle an alle Mitarbeitenden! Zwei starke Teams im Haus Schlieren und im Haus Dietikon, unter der Leitung unserer langjährig bewährten und hochgeschätzten Mitarbeiter Drago Juric und Walter Fischer, geben alles, damit unsere Konzepte auch gelebt werden . und ermöglichen seit Jahren diesen Erfolg. Dass wir gleich drei Dienstjubiläen feiern durften, krönte unser Glück! Von ganzem Herzen danke ich Gabrielle Cardinale für ihre 5-jährige, Brigitte Fischer für ihre 10-jährige und Walter Fischer für seine 25-jährige Treue, Loyalität und die hervorragende Arbeit!

Im Jahr 2016 wird die Stiftung unser Haus Dietikon erwerben und renovieren lassen. Das Haus wird gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz hindernisfrei umgebaut. Damit erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben, sichern den bewährten Standort für die Zukunft und verbessern die Wohnqualität, Energiebilanz und Sicherheit im Haus. Unsere Stiftungsratspräsidentin Carol Hofer-Oechsle engagierte sich, zusammen mit ihren Stiftungsratskollegen/-innen dafür, potenzielle Spender/-innen von unserer Arbeit zu überzeugen und für das Projekt zu gewinnen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass die JWGL finanziell so solide wie möglich durch die Stiftung abgesichert bleibt, damit wir unseren gesellschaftlichen Auftrag auch in Zukunft bestmöglich und gleichzeitig kostenbewusst erfüllen können. Wir sind berührt und dankbar für die bereits erhaltene finanzielle Unterstützung und zuversichtlich, dass wir unsere Ziele erreichen. Wir schätzen uns glücklich und sind froh, dass wir auf die tolle Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung durch den Stiftungsrat zählen dürfen!

Wir danken auch allen Eltern, die uns im vergangenen Jahr ihr Vertrauen schenkten und uns in unserer Arbeit unterstützten. Sie trugen damit dazu bei, dass sich ihre Kinder in der JWGL positiv in Richtung ihrer Ziele weiterentwickeln konnten.

Die gute Zusammenarbeit mit unseren Einweisern ist ebenfalls von Vertrauen geprägt. Herzlichen Dank dafür: Sie haben damit einen geschätzten Beitrag zu unserer hohen Auftragserfüllung geleistet.

Auch unsere Zusammenarbeit mit den Vertretern von Bund und Kanton basiert auf Vertrauen. Damit gewinnen wir Sicherheit, Rückhalt und die Motivation dafür, uns voll auf unsere Aufgaben konzentrieren zu können. Mein Dank an Sie ist darum gross.

Wir bleiben . wie immer . am Ball und sorgen dafür, dass Sie uns weiterhin Vertrauen schenken können und wir dadurch unsere hohen Ziele auch in Zukunft erreichen!

Maya Loosli  
Gesamtleiterin JWGL

# Jahresrechnung 2015

## Bilanz

### Aktiven

Liquide Mittel	856'430.60
Übrige Forderungen	248'049.75
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'500.00
Anlagevermögen	102'180.65

**TOTAL AKTIVEN** **1'208'161.00**

### Passiven

Verbindl. aus Lieferungen/Leistungen	204'008.00
Verbindl. gegenüber Klienten	27'349.92
Passive Rechnungsabgrenzung	217'077.40
Akontozahlungen Kanton Zürich	180'946.88
Stiftungskapital	373'367.30
Fond für zweckgebundene Spenden	162'000.00
Schwankungsfond (frei verfügbar)	65'650.20
Ergebnisvortrag Stiftung	-22'238.70
Ergebnisvortrag Betrieb	0.00

**TOTAL PASSIVEN** **1'208'161.00**

## Erfolgsrechnung

### Ertrag

Versorgertaxen	1'531'695.00
Kapitalzinsertrag	1.10
Ertrag übrige Stiftungsleistungen	448.30
Defizitübernahme Kanton Zürich	90'724.67
Betriebsbeitrag Bund EJPD	181'493.00

**TOTAL ERTRAG** **1'804'362.07**

### Aufwand

Personalkosten	1'330'934.80
Medizinischer Bedarf	2'360.30
Lebensmittel, Getränke & Haushalt	159'229.05
Unterhalt und Reparaturen	36'250.75
Miete, Energie und Wasser	174'559.05
Freizeit	10'531.95
Büro und Verwaltung	69'233.72
Übriger Sachaufwand	21'262.45

**TOTAL AUFWAND** **1'804'362.07**

**Revision:** Die Jahresrechnung 2015 wurde von der Betschon Treuhand AG revidiert und ohne Einschränkungen bestätigt.

**Externe Aufsicht:** Die Externe Aufsicht übt das Bundesamt für Justiz, Abteilung Straf- und Massnahmenvollzug und das Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich, Zentralbereich Kinder- und Jugendheime aus.

**Spenden Fond Erwerb / Sanierung Haus Dietikon:** Stiftung Jugend und Wohnen, 8952 Schlieren: ZKB Zürich, IBAN CH69 0070 0110 0047 3345 4

# Personelles Stand März 2016

## **Stiftung Jugend und Wohnen** Turmstrasse 12, 8952 Schlieren

Präsidentin	Carol Hofer-Oechsle	Uitikon
Stiftungsrätin	Beatrice Birnbaum	Stallikon
Stiftungsrat	Markus Sendor	Zürich

## **Jugendwohngruppen Limmattal** Turmstrasse 12, 8952 Schlieren

Gesamtleitung	Maya Loosli	Sozialpädagogin FH
Stv. Gesamtleitung	Walter Fischer	Sozialpädagogin FH, Dipl. Familien-Therapeut
Buchhaltung und Sekretariat	Bernhard Gloor	Kaufm. Angestellter im freien Arbeitsverhältnis

## **Haus Schlieren** Turmstrasse 12/14, 8952 Schlieren

Leitung Haus Schlieren	Drago Juric	Sozialarbeiter FH
- Betreute Jugendwohngruppe & Studio, vollbetreut	Raphael Cernelc	Sozialpädagogin FH, Stv. Leitung Haus Schlieren
- Betreute Jugendwohnung, teilbetreut	Mira Kunert	Bachelor of Science in Education
	Andrea Süth	Bachelor Soziale Arbeit
	Vita Cipek	Erzieherin mit fachverwandter Ausbildung
	Nada Brdar	Erzieherin
	Jael Steger	Sozialpädagogin in Ausbildung

## **Haus Dietikon** Neumattstrasse 7, 8953 Dietikon

Leitung Haus Dietikon	Walter Fischer	Sozialpädagogin FH, Dipl. Familien-Therapeut
- Begleitete Jugendwohngruppe, teilbetreut	Gabrielle Cardinale	Sozialpädagogin FH, Stv. Leitung Haus Dietikon
- Begleitetes Einzelwohnen, teilbetreut	Brigitte Fischer	Sozialpädagogin FH

## **Stiftung Jugend und Wohnen** (Haus Schlieren)

### **Gesamtleitung JWGL** (Haus Schlieren)

### **Sekretariat & Buchhaltung** (Haus Schlieren)

### **Leitung Haus Schlieren**

### **Leitung Haus Dietikon**

Carol Hofer-Oechsle	info@jwgl.ch	Tel. 044 773 27 80
Maya Loosli	maya.loosli@jwgl.ch	Tel. 044 773 27 80
Bernhard Gloor	bernhard.gloor@jwgl.ch	Tel. 044 773 27 80
Drago Juric	drago.juric@jwgl.ch	Tel. 044 773 27 80
Walter Fischer	walter.fischer@jwgl.ch	Tel. 044 740 12 39

## Haus Schlieren Turmstrasse 12/14, 8952 Schlieren

### Angebote:

- **Betreute Jugendwohngruppe/Studio Schlieren**, vollbetreut
- **Betreute Jugendwohnung JUWO Schlieren**, teilbetreut



## Haus Dietikon Neumattstrasse 2, 8953 Dietikon

### Angebote:

- **Begleitete Jugendwohngruppe Dietikon**, teilbetreut
- **Begleitetes Einzelwohnen BEWO Dietikon**, teilbetreut



Nach dem Umbau:



# Die Stiftung Jugend und Wohnen will mit dem Erwerb und der Sanierung Haus Dietikon sicher stellen, dass die JWGL den gesellschaftlichen Auftrag auch langfristig kostenbewusst erfüllen kann

Folgende Ziele streben wir an:

- Standort - und damit das langjährig bewährte Angebot . absichern, indem wir die Liegenschaft erwerben
- Wohnqualität erhöhen durch das Schaffen von neuem Wohnraum und einer neuen Nasszelle
- Gebäudesicherheit erhöhen durch den Ersatz der veralteten Elektroinstallationen
- Kosten senken durch Verbesserung der Energieeffizienz dank Erneuerung der Gebäudehülle und den Ersatz der Heizung
- Gesetzliche Vorgaben hindernisfreies Bauen einlösen (macht knapp 40% der Gesamtkosten aus)

Wir freuen uns sehr und sind dankbar, dass wir heute schon auf die grosszügige, finanzielle Unterstützung von:

- Bundesamt für Justiz, Straf- und Massnahmenvollzug
- Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich
- Baugarten Stiftung
- Gemeinde Aesch, ZH
- Hans Konrad Rahn Stiftung
- Jürg Walter Meier Stiftung
- Stiftung Kastanienhof
- Otto-Gamma Stiftung
- Zangger Weber Stiftung
- MBF Foundation
- Herr B. Halter
- G+B Schwyzer Stiftung
- Gemeinderat Geroldswil

zählen dürfen!

Der noch ungedeckte Betrag über knapp CHF 350'000 bedeutet für uns immer noch eine enorme Belastung. Wir bemühen uns darum, mit Hilfe von weiteren Spenden die finanziellen Belastungen so tief wie möglich zu halten, um so die Jugendwohngruppen Limmattal bestmöglich abzusichern. Wir freuen uns über jede Spende, die uns unseren Zielen näher bringt! Gerne schicken wir Ihnen unser Dossier zu. Sie finden unsere Koordinaten in der Rubrik «Personelles». Besten Dank!

Ihre geschätzte **Spende** erreicht uns mit Vermerk «Fond Erwerb / Sanierung Haus Dietikon» Stiftung Jugend und Wohnen, 8952 Schlieren: ZKB Zürich, IBAN CH69 0070 0110 0047 3345 4